

## Aus wirtschaftlicher Vernunft und sozialer Verantwortung

### Unternehmerstammtische in Brandenburg und Berlin

Am 21.11.2013 fand eine weitere Zusammenkunft von Unternehmer aus Brandenburg in der traditionellen Kietzgaststätte „Froschkasten“ in Potsdam statt. Eine gemütliche Runde, die zum Jahresausklang unter Leitung des Stammtischorganisations Udo Bellmann über verschiedene Themen, z.B. Thema Kuba ( Wolfgang Goertz war gerade dort)redete. Natürlich wurden auch Vorhaben und Informationen über das kommende Jahr diskutiert, denn in Brandenburg finden Landtagswahlen statt und auch das 20igjährige Jubiläum von OWUS wirft seine Schatten voraus. Finanzminister Markov soll zum Stammtisch eingeladen werden und der neu berufene wirtschaftspolitische Sprecher, Mathias Löhr, wird ebenfalls Gast in der Runde der linken Unternehmer sein. Erstmals nahm diesmal ein neu zu uns gestoßener OWUS-interessierter Sympathisant, Martin Evers, an der Zusammenkunft teil, was uns natürlich besonders freute.

Der diesjährig letzte Unternehmerstammtisch für die vorrangig Berliner OWUS Mitglieder und Sympathisanten fand am 26.11.2013 in der Ladengalerie der Tageszeitung „ junge Welt“ statt. Es ging um ein gemeinsames gegenseitiges Kennenlernen und der Suche nach Wegen einer möglichen engeren Zusammenarbeit. Dafür nahmen sich der Chefredakteur, Dr. Arnold Schölzel, der Geschäftsführer, Dietmar Koschmieder und Verlagsleiter Peter Borak viel Zeit. Sehr ausführlich sprach zu Beginn Dietmar Koschmieder über die Geschichte der Zeitung, über Umbrüche in den Wirren der Wendezeit und den derzeitigen Kampf in der Welt der Printmedien. Eine sehr beeindruckende Darstellung. Die Vorstandsmitglieder Jürgen Heinrich und Robert Gadegast stellten den Unternehmerverband vor ( etwas kürzer) und informierten über die weiteren Vorhaben von OWUS, insbesondere zum Thema der Gemeinwohlökonomie. Gleichzeitig bekundeten sie den Wunsch nach einer engeren Zusammenarbeit mit dem Verlag und der Tageszeitung. Das Thema der GWÖ stieß bei den Vertretern des Verlages auf großes Interesse und man vereinbarte einen diesbezüglichen Informationsaustausch. Auch die Nutzung der Fachkompetenz der OWUS Mitglieder für spezifische redaktionelle Beiträge, die Klaus Eichler ansprach viel auf fruchtbaren Boden. Unseren Standpunkt zum gesetzlichen Mindestlohn empfanden sie als Streitbar, was wir sehr begrüßten und uns dazu vereinbarten, eine gesonderte Diskussion in der Ladengalerie zu diesen Thema durchzuführen. Ein Nebeneffekt war die Bereitschaft vieler anwesender OWUS Mitglieder, ein Probeabo der Tageszeitung abzuschließen. Alles in allem ein guter Anfang, einer hoffentlich tragfähigen engeren Zusammenarbeit.

## **Beratung des Dachvorstands**

Am 22. November traf sich in Merseburg der OWUS-Dachvorstand mit Vertretern des OWUS-Landesverbandes von Sachsen-Anhalt. In der gemeinsam mit der BAG Linker UnternehmerInnen durchgeführten Veranstaltung aus der Reihe WirtschaftAKTIV stand die Energiewende im Mittelpunkt. Es ging dabei insbesondere um die sich aus dem Entwurf der Koalitionsvereinbarung zwischen CDU/CSU und SPD ergebenden Gefahren für die kommunale und regionale Wirtschaft. Dabei wurde vom Geschäftsführer eines Anlagenbauers für Biogasanlagen hervorgehoben, dass die (bis zum damaligen Zeitpunkt bekannten) Änderungen des EEG zu einer unbefriedigenden Planungssicherheit führen werden. Das Tor wird für finanzstarke Investoren geöffnet und die regionalen Anbieter werden zurückgedrängt. Für unser OWUS-Mitglied aus Frankleben in Sachsen-Anhalt könnte dies bedeuten, sich zunehmend aus der Region zurückziehen zu müssen und ggfs. auf ausländische Märkte auszuweichen. Es besteht damit die Gefahr, dass Arbeitsplätze im Bereich der erneuerbaren Energien abgebaut werden. Der Dachvorstand nahm dies mit Besorgnis zur Kenntnis.

Unter dem Motto „Energie in Bürgerhand“ wurden erste Erfahrungen der von den OWUS-Landesverbänden Bayern und Thüringen gegründeten Energiegenossenschaft SOLide eG mit Sitz in Bleicherode (Thüringen) vorgestellt. 5 Projekte sind bereits am Netz und produzieren insbesondere für den Eigenverbrauch öffentlicher Einrichtungen, so z.B. von Sportstätten.

In seiner regulären Beratung berief der Dachvorstand für den 04. April 2014 die nächste Dachverbandskonferenz nach Berlin ein und bestätigte den Delegiertenschlüssel sowie den Haushaltsplan 2014. Beschlossen wurde die aktive Teilnahme sowohl des Dachverbandes als auch der Landesverbände an den Veranstaltungen zum 20. Gründungstag von OWUS Berlin-Brandenburg im nächsten Jahr.

## **Bei anderen gelesen – Mezzanine bei kleinen Beträgen**

Das Magazin der IHK Berlin informierte in seiner November-Ausgabe über einen neuen Fonds des Bundeswirtschaftsministeriums zur Bereitstellung von Mezzanine-Kapital für kleine Unternehmen. Rechtlich gesehen ist Mezzanine eine Mischung aus Eigenkapital und Fremdkapital und wird dem wirtschaftlichen Eigenkapital zugerechnet. Der Kapitalgeber hat keinerlei Stimm- und Einflussrechte auf das Unternehmen. Anträge können gestellt werden an die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH. Weitere Informationen sind unter [www.mikromezzanine-fonds-deutschland.de](http://www.mikromezzanine-fonds-deutschland.de) erhältlich.

## **Treffen mit dem Berufsverband unabhängiger Handwerkerinnen und Handwerker e.V. (BUH e.V.)**

Am 28. November trafen Robert Gadegast und Rolf Sukowski vom OWUS-Vorstand in Berlin mit Herrn Oliver Steinkamp, einem von 4 gleichberechtigten Vorständen des BUH e.V., zu einem Gedankenaustausch zusammen. Der ebenfalls 1994 gegründete BUH tritt insbesondere für die volle Gewerbe- und Berufsfreiheit im Handwerk durch Wegfall des Meisterzwangs ein (siehe auch [www.buhev.de](http://www.buhev.de)).

Die Vertreter von OWUS informierten über unsere Bemühungen zur sozialen Absicherung von kleinen Unternehmern sowie für flankierende Maßnahmen bei Einführung eines gesetzlichen Mindestlohnes. Es wurde verabredet, den Gedankenaustausch fortzusetzen und sich über Aktionen beider Verbände zu informieren.

## **Projekt fame – Frauen – Aufstieg – Migration – Erfolg**

fame unterstützt im Rahmen der Bundesinitiative „Gleichstellen“ kleine und mittlere Unternehmen in Berlin dabei, Führungspotenziale qualifizierter Mitarbeiterinnen internationaler Herkunft zu nutzen und durch Vielfalt und Chancengleichheit den Unternehmenserfolg zu steigern. Damit setzt das Projekt an der aktuellen Diskussion um Fachkräftemangel, demografischen Wandel und Frauen in Führungspositionen an. Sowohl Frauen internationaler Herkunft als auch Unternehmen erhalten hierbei u.a. kostenlose individuelle Beratungen, Coachings und Workshops. Unternehmen entdecken, wie sie durch Diversity-Management erfolgreicher werden und/oder ihr Image durch eine gleichstellungsorientierte Unternehmenskultur verbessern.

Die ariadne an der spree GmbH - Agentur für zeitgemäße Kommunikation mit Büro in Berlin und Potsdam wandte sich u.a. an OWUS mit der Bitte, diese Initiative bekannt zu machen und zu unterstützen.

Weitere Informationen unter der Projektwebseite [www.ziz-berlin.de/fame](http://www.ziz-berlin.de/fame) sowie [www.ariadne-an-der-spree.de](http://www.ariadne-an-der-spree.de)

## **Förderung der Erstellung von Gemeinwohlbilanzen**

Der Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie Berlin-Brandenburg informiert, dass künftig über einen Zeitraum von 2 Jahren die Deutsche Bundesstiftung Umwelt kleine und mittelständische Unternehmen, die sich nach der Gemeinwohl-Bilanz zertifizieren lassen, fördern wird. Im Sinne eines gemeinsamen Austausch- und Lernprozesses werden besonders Bilanzierungen in Peergruppen finanziell unterstützt. Die offizielle Auftaktveranstaltung dieses von den Gemeinwohl-Vereinen Wien, Hamburg und Berlin-Brandenburg getragenen Projektes ist in Anwesenheit von Christian Felber am 05. Dezember ab 17 Uhr im Konferenz-Raum über dem taz-Café Rudi-Dutschke-Str. 23. Um Anmeldungen wird unter [berlin@gemeinwohl-oekonomie.org](mailto:berlin@gemeinwohl-oekonomie.org) gebeten.

## **Berliner Wasserrat gegründet**

Über 40 Personen, zumeist Vertreterinnen und Vertreter von Initiativen und Organisationen, haben am 28. November mit dem Berliner Wassertisch den Auftakt zur Gründungsversammlung des Berliner Wasserrates (Arbeitstitel) gesetzt. Die Gründer erklärten, dass mit der Rekommunalisierung der Berliner Wasserbetriebe jetzt die einzigartige Chance besteht, ein Modell der Beteiligung zu entwerfen. Der Berliner Wasserrat, Gremium der Bürgerbeteiligung, soll Informations-, Mitwirkungs- und Mitentscheidungsrechte über die Unternehmensziele und die Grundsätze der Unternehmensführung der Berliner Wasserbetriebe haben. Dazu wurde der Entwurf einer Berliner Wassercharta zur Diskussion vorgelegt.

Siehe auch <http://berliner-wassertisch.net>

## Pressespiegel

OWUS im „neuen deutschland“ - in einem Beitrag zur geplanten Einführung eines gesetzlichen Mindestlohnes informierte Andreas Fritsche vom „nd“ in der Ausgabe vom 22. November u.a. über den Standpunkt von OWUS dazu

<http://www.neues-deutschland.de/artikel/915466.mindestlohn-laenger-niedrig.html>

## Vorankündigungen

Das Linke Wirtschaftsforum Marzahn/Hellersdorf, organisiert von Petra Pau, OWUS sowie dem Kreisverband DIE LINKE plant das nächste **Unternehmerfrühstück** für den **07. Februar 2014**. Die Veranstaltung findet wegen der mehrjährigen Sanierung des Schlosses Biesdorf im KulturGut Marzahn statt. Im Mittelpunkt des Treffens wird das Konzept der Gemeinwohl-Ökonomie stehen.

Der Vorstand von OWUS Berlin-Brandenburg hat die **Mitgliederversammlung** 2014 für den **04. April 2014** nach Berlin einberufen. Turnusgemäß finden im nächsten Jahr Neuwahlen zum Vorstand statt.

Fest steht nun auch, unsere **12. Unternehmerfahrt** von OWUS führt uns vom **02. bis 05. Oktober 2014** nach **Barcelona!** Die Ausschreibung ist fertig und rechtzeitiges Buchen sichert einen günstigen Flugpreis. Das vollständige Angebot findet Ihr unter [www.tuk.de](http://www.tuk.de) .

## Unsere Geburtstagskinder für den Dezember 2013

Werner Markert	10.12.
Karin Habermann	14.12.
Peter Poschmann	14.12.
André Nowak	19.12.
Jörg Seidel	28.12.
Rolf Sukowski	29.12.

## Herzlichen Glückwunsch!!!!!!

### Euer OWUS Vorstand Berlin-Brandenburg

Falls Ihr den Newsletter abbestellen möchtet, sendet einfach eine Antwortmail an den Absender [tuk-j.heinrich@derpart.de](mailto:tuk-j.heinrich@derpart.de) .